



KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Medienmitteilung

Kommunikation
Brauerstrasse 15, Postfach 834
CH-8401 Winterthur
www.ksw.ch

Winterthur, 28. Januar 2010

Disposition der Einsätze neu am Flughafen – Rettungsdienst bleibt am KSW

Gestützt auf das neue Gesundheitsgesetz hat die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich verfügt, dass die Sanitätsnotrufzentrale 144 am Kantonsspital Winterthur (KSW) aufgehoben wird. Ab 1. Februar 2010 werden die Einsätze des Rettungsdienstes Region Winterthur daher neu von der Einsatzleitzentrale am Flughafen Zürich-Kloten disponiert. Die Änderung betrifft lediglich die Entgegennahme der Anrufe und die Disposition der Ambulanzen, nicht aber den Rettungsdienst selbst, der nach wie vor am KSW stationiert ist und vom KSW betrieben wird. Die Notrufnummer bleibt unverändert 144.

Unverändert bestehen bleibt der Leistungsauftrag zwischen der Interessengemeinschaft Rettungsdienst Region Winterthur (48 Vertragsgemeinden in den Bezirken Winterthur, Andelfingen und die Stadt Illnau-Effretikon) und dem Rettungsdienst am Kantonsspital Winterthur.

Die Änderung betrifft lediglich die Disposition und nicht den Rettungsdienst selbst, der nach wie vor am KSW stationiert ist. Die Dienstleistungen wie die Triage des ärztlichen Notfalldienstes der Region Weinland und der Stadt Winterthur sind innerhalb des KSW organisiert.

Der am Kantonsspital Winterthur stationierte Rettungsdienst Region Winterthur wird auch in Zukunft alles daran setzen, für die Bevölkerung der Region einen herausragenden Service zu bieten.

Kontakt für Anfragen:

André Haas, Leiter Kommunikation, 052 266 21 04, andre.haas@ksw.ch

Das Kantonsspital Winterthur ist ein Zentralspital und behandelt jährlich über 100'000 Patientinnen und Patienten – 22'500 davon stationär und rund 83'000 ambulant. Mit 2'400 Mitarbeitenden und 500 Betten stellt es die medizinische Grundversorgung für rund 200'000 Einwohner sicher und erbringt zusätzlich Leistungen in der spezialisierten Medizin für regionale Spitäler. Darüber hinaus erfüllt das KSW einen wichtigen und umfassenden Ausbildungsauftrag.